

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2  
Bereich: Kultur  
Bearbeitet von: Astrid Schneider

Siegen, 05.10.2023

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Kulturausschuss	26.10.2023
Haupt- und Finanzausschuss	15.11.2023
Rat	22.11.2023

Kurzbezeichnung:

**Sichtbar machen von Frauen im Stadtbild Siegen aus Anlass des Stadtjubiläums 2024**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt aus Anlass des 800jährigen Stadtjubiläums

1. die Anbringung von Gedenktafeln für Hedwig Heinzerling und Waldtraud Steinhauer als verdienten Persönlichkeiten der Siegener Stadtgeschichte sowie die Fortsetzung der Anbringung von Gedenktafeln gemäß zu erarbeitender Prioritätenliste.
2. die Verwaltung möge die Voraussetzungen für die Schaffung eines Denkmals zur Ehrung arbeitender Frauen in prägenden Wirtschaftszweigen der Siegener und Siegerländer Geschichte prüfen.

### Sachverhalt / Begründung:

Am 17.3.2021 wurde im Haupt- und Finanzausschuss ein Bürgerinnen-Antrag zur Sichtbarmachung von Frauen beraten (siehe Anlage). Dieser zielte darauf ab, verdiente weibliche Persönlichkeiten sowie Personengruppen im Stadtbild von Siegen stärker sichtbar machen, wobei offen gelassen wurde, ob dies durch die Benennung von Straßen, durch Gedenktafeln oder Statuen geschehen möge. Der Bürgerinnen-Antrag wurde vom HFA an die Arbeitsgruppe zur Benennung von Straßen verwiesen, der dem Rat am 19.10.2022 seinen Abschlussbericht vorlegte.

Zur Würdigung von Frauen hielt der Bericht fest:

„Der BürgerInnenantrag wurde in Bezug auf Straßennamen, die Zweckbestimmung des Arbeitskreises, bearbeitet. Allerdings geht der Antrag über den Gegenstand der Straßennamen/Straßenbenennung hinaus und zielt auf eine umfassende, dauerhafte Stärkung der Präsenz von Frauen im öffentlichen Raum ab. Daher kann der BürgerInnenantrag noch nicht als abschließend bearbeitet angesehen werden. Über die Empfehlungen des Arbeitskreises hinaus sind Frauen und deren Belange perspektivisch dauerhaft deutlicher und wahrnehmbarer in Projekte und Entscheidungen/Entscheidungsprozesse einzubeziehen, die den öffentlichen Raum und dessen Gestaltung betreffen.“

Von dem Arbeitskreis vorgelegt wurde eine Vorschlagsliste, die die Namen von Frauen der Siegener Stadtgeschichte aufführt, deren Verdienste einer Überprüfung unter den Gesichtspunkten der Ehrungskriterien unterzogen wurden. (siehe Anlage)

Beschlossen wurde vom HFA am 23.8.2023 gemäß dieser Vorschlagsliste die Benennung von Straßen nach Charlotte Petersen sowie nach Margarethe Lenz.

Die Verwaltung greift das Thema nunmehr erneut auf, das aus Anlass des bevorstehenden Stadtjubiläums virulent wurde. Diskutiert wurde im Frauenforum Siegen-Wittgenstein über Möglichkeiten, die Präsenz von Frauen im Stadtbild zu verstärken. Das Frauenforum ist ein Netzwerk, in dem mehr als 20 Frauenverbände, -vereine und -initiativen sowie Gleichstellungsbeauftragte und Einzelpersonen zusammenarbeiten, um für die Belange von Frauen einzutreten. Über die Diskussion wurde öffentlich berichtet, was zu einer Vielzahl an Vorschlägen und Kommentaren führte, wessen auf welche Weise gedacht werden sollte.

Zu Wort meldete sich u. a. die „Initiative Gewerkschaftsfrauen“, bestehend aus Helga Dellori, Ingrid Brase, Marianne Demmer, Birgit Eberlein, Traute Fries, Angelika Flohren, Agnes Juchems-Voets, Antje Nickel, Karin Piorkowski, Heike Pfeifer und Gabriele Rosenthal. Ihr ausführlich begründeter Vorschlag lautet, der Gewerkschafterin und Politikerin Waltraud Steinhauer mit einer Tafel zu gedenken. Weiterhin plädiert die Initiative dafür, als Pendant zu „Henner und Frieder“, die als Symbolen der Siegerländer Arbeitswelt gelten, den sog. „Erzengel“ ein Denkmal zu setzen. Das ist die aus Frauen und auch Kindern bestehende Berufsgruppe, die im Bergbau Schwerstarbeit leistete.

Die Vertreterinnen des Frauenforums, vermittelt durch ihre Sprecherin Annette Dilling, unterbreiteten einen ähnlich lautenden Vorschlag zur Schaffung eines Denkmals, wobei sowohl die „Erzengel“ als Sujet in Betracht gezogen werden als auch die „Haubergsfrauen“, die in der Landwirtschaft unverzichtbar für die Versorgung der Familie waren.

Nicht unerwähnt bleiben soll, dass auch Männer sich mit Vorschlägen in die Diskussion einbrachten. Auch sie vertreten den Standpunkt, dass dem Fleiß und der Schaffenskraft von Frauen in der Arbeitswelt und der Familie als Gemeinschaft zur Erwirtschaftung der Lebensgrundlagen ein Denkmal gesetzt werden sollte.

Allen Initiatorinnen, angefangen mit den Unterzeichnerinnen des Bürgerinnen-Antrags, ist gemeinsam, dass sie die Sichtbarmachung von Frauen als Prozess betrachten, der auf verschiedenen Ebenen, also bei der Straßenbenennung, der Anbringung von Gedenktafeln und der Schaffung von Denkmälern, schrittweise verfolgt und vorangetrieben werden sollte. Eine

Konkurrenz unter in Frage kommenden Persönlichkeiten oder Umsetzungsformen ist nicht gewollt. Aber ein Anfang, die Ehrungen umzusetzen, so die einhellige Meinung, sollte vor dem Hintergrund des historischen Jubiläums 2024 gemacht werden.

#### Umsetzungsvorschläge der Verwaltung

##### **a) Gedenktafeln**

Die Kulturverwaltung ist zu dem Schluss gekommen, dass eine pragmatische und zügige Umsetzung insbesondere im Hinblick auf die Anbringung von Gedenktafeln möglich ist. Dies in zwei Fällen sogar noch im Haushalt 2023, da Mittel auf der Haushaltsstelle für Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung stehen. Die Form der Gedenktafeln sollte sich an derjenigen orientieren, die bei den Erläuterungstafeln für historische Gebäude angewendet wird. Hier kommen beschriftete Acryltafeln zum Einsatz. Über einen QR-Code gelangen die Nutzer zu einem Langtext mit weiterführenden Informationen. Die Kosten pro Tafel belaufen sich auf rd. 500 Euro pro Stück.

Für eine Umsetzung im laufenden Jahr vorgeschlagen werden aufgrund der Feststellungen des Arbeitskreises Straßenbenennung und eines erkennbaren überparteilichen Konsenses:

- die Pädagogin und Sozialpolitikerin Hedwig Heinzerling sowie
- die Gewerkschafterin, Kommunal- und Bundespolitikerin Waltraud Steinhauer.

Wegen ihrer Verdienste um die berufliche Bildung wäre für Hedwig Heinzerling ein Gedenkort auf dem Areal der Berufsschule für Wirtschaft und Verwaltung im Einvernehmen mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein als Schulträger zu finden.

Für Waltraud Steinhauer ist die Anbringung der Tafel am ehemaligen Sitz der IG-Metall-Geschäftsstelle in der Grabenstraße im Einvernehmen mit dem / der Eigentümer/-in anzustreben, alternativ am heutigen Sitz der Geschäftsstelle in der Donnerscheidstraße.

Damit der Prozess der Ehrung durch Sichtbarmachen im Straßenbild fortgesetzt werden kann, empfiehlt die Verwaltung dem „Arbeitskreis Straßenbenennung“ eine erweiterte Funktion und eine angepasste Aufgabenbenennung zu verleihen. Ein Vorschlag hierzu lautet: „Arbeitskreis Würdigung verdienster Persönlichkeiten und Personengruppen der Stadt Siegen“. Mit der Umfirmierung einher gehen sollte eine kritische Selbstbetrachtung der entsendeten Fraktionen im Hinblick auf die paritätische Besetzung des Gremiums. In der AG „Straßenbenennung“ waren zuletzt ausschließlich Männer vertreten.

##### **b) Denkmale**

Beratungsgespräche der Kulturverwaltung mit der bzw. dem Leiter/-in des Siegerlandmuseums sowie des Museums für Gegenwartskunst haben ergeben, dass sich für die Schaffung eines stadtbildprägenden Denkmals die Ausschreibung eines Gestaltungsauftrags empfiehlt und zwar nicht flächendeckend, sondern begrenzt auf Künstlerpersönlichkeiten, die von Expert/-innen unter fachlichen Gesichtspunkten benannt und um Abgabe eines Exposés gebeten werden. Üblicherweise wird für das Exposé ein Honorar bezahlt, dass sich je nach Aus-

schreibungsanforderung zwischen 500 und 2000 Euro bewegt. Mindestens 3 und max. 5 Künstler/-innen sollten angesprochen werden. Nach ebenfalls von den hiesigen Museumsleiter/-innen gegebener Einschätzung ist für die Realisierung des Kunstwerks ein Betrag von 30.000 bis 50.000 Euro je nach Ausführungswünschen des Auftraggebers anzusetzen. Einer Ausschreibung vorangehen muss – selbstredend – die Festlegung des Sujets. Es liegen zwei Vorschläge vor: Haubergsfrau und Erzengel. Ebenso wichtig ist jedoch die Festlegung des Aufstellungsortes. Eine zentrale Lage ist wegen der besseren Wahrnehmbarkeit wünschenswert. Belange des Straßen- und Städtebaus sind jedoch zu berücksichtigen. Insofern kann eine Festlegung ohne Beteiligung der entsprechenden Fachabteilungen nicht getroffen werden.

Vorsorglich hat die Kulturabteilung für die Schaffung einer Plastik im öffentlichen Raum 30.000 Euro in das Jubiläumsbudget 2024 eingeplant, die bei anzunehmenden höheren Kosten durch Spenden bzw. Sponsorenmittel zu ergänzen wären.

Damit der Prozess der Orts- und Sujetfindung zügig beginnen kann, bittet die Verwaltung die städtischen Gremien um einen Prüfauftrag, mit dem Ziel, den Umsetzungsauftrag für das Projekt „Denkmal zu Sichtbarmachung von Frauen in der Arbeitswelt“ 2024 an einen Künstler/ eine Künstlerin zu erteilen und das Projekt danach zügig realisieren zu lassen.

Die im Verfahren vorgesehenen Exposés werden den Gremien mit Empfehlungen einer Fachjury zur Beschlussfassung vorgelegt.

**Finanzielle Auswirkungen** ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
1.000		1.000		

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan 1.000	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 1.000	Kostenträger/ Investitionscode 04010100 Sachkonto 5219000
--	--	-------------------------------	--	---

#### Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Erläuterung Klimarelevanz
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

In Vertretung

gez.

Arne Fries  
Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Antrag Präsenz von Frauen im Siegener Stadtgebiet zur Vorlage VL 220/2021](#)
2. [Anlage zur Allgemeine Vorlage VL 881/2022 zur Vorlage VL 881/2022](#)
3. [Expertise Hedwig Heinzerling](#)
4. [Expertise Waltraud Steinhauer](#)